

# DER RESERVIST

## im Wehrbereich V

Baden-Württemberg

---

Pressereferent: Herbert Jacobs, 773 Villingen/Schwarzwald, In den Erbsenlachen 25

---

### Reservist unterrichtet in Ghana

Mosbach — Aus dem schwarzen Erdteil, und zwar aus der Stadt Yendin der Republik Ghana, hat sich ein Mitglied unseres Verbandes gemeldet, das zur Zeit bei der katholischen Mission in Afrika tätig ist und weiterhin mit HptFw Weidinger, Außenstelle Mosbach des VBK 52, in schriftlicher Verbindung steht.

Wir möchten unseren Lesern diese „Afrikabeziehung“ nicht vorenthalten und geben den Brief unseres Kameraden E. Schaubert, auszugsweise wieder.

Er wünscht allen Kameraden für das Jahr 1965 alles Gute und hofft, daß weiterhin viele Reservisten erkennen mögen, wie wichtig und gut es ist, auch noch als Reservist Kontakt mit der Truppe zu haben. Im einzelnen schreibt er:

„Seit Ende November bin ich nun hier in Ghana. Es gefällt mir sehr gut, und ich vertrage das Klima ausgezeichnet. Zur Zeit wohne ich noch in einer Missionsstation, da der geplante Bungalow in einem Dorf, das aber 80 km von hier entfernt ist, noch nicht bezugsfertig ist. In einigen Wochen werde ich aber nach dort übersiedeln und dann mit der Arbeit beginnen. Im September wird in diesem Dorf eine Handwerkerschule eröffnet. Bis dahin gibt es natürlich noch sehr viel zu tun, denn alle Gebäude müssen erst noch erstellt werden. Wenn es soweit ist, werde ich eine Schreinerei haben und dort praktischen und theoretischen Unterricht geben können. Das Geld für die Gebäude und Maschinen stammt aus deutschen Missionsgeldern. Für die Energieversorgung haben wir zwei Stromaggregate. Es werden allerdings noch viele Wochen vergehen bis die ersten Maschinen laufen. Ich bin jedoch frohen Mutes, daß auch dieser Tag kommen wird“.

---

Was heißt DFU: "Die Freunde Ulbrichts"  
Was heißt DDR? "Die deutschen Russen"

## Keiner kann ausweichen

### Kurzer Aufenthalt in der Schweiz oder in Berlin genügt nicht

Bundesverteidigungsminister von Hassel hat in einem Schreiben an den Landtagsabgeordneten Wilhelm Buggle, Tuttlingen, zu dessen Frage Stellung genommen weshalb junge Männer nicht zum Wehrdienst verpflichtet würden, wenn sie nach Berlin oder in die Schweiz gingen.

Der Minister führte aus, in der Öffentlichkeit bestünden weitgehend falsche Vorstellungen über die Wehrpflicht in der Bundesrepublik Deutschland. Dazu gehöre auch die vielfach verbreitete Ansicht, die Wehrpflicht könne dadurch umgangen werden, daß ein junger Mann sich in die Schweiz oder nach Berlin begeben. Nach dem Wehrpflichtgesetz ruhe die Wehrpflicht bei Deutschen, die ihren ständigen Aufenthalt und ihre Lebensgrundlage außerhalb Deutschlands hätten, nur dann, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, daß sie ihren ständigen Aufenthalt im Ausland beibehalten wollen. Diese Regelung gelte auch für einen Aufenthalt in Berlin. Es sei also

nicht möglich, sich der Wehrpflicht durch einen vorübergehenden Aufenthalt im Ausland oder in Berlin, z. B. wegen Ausbildungsgründen zu entziehen.

Im übrigen sehe die dritte Novelle zum Wehrpflichtgesetz die Pflicht zur Herbeiführung einer Genehmigung des zuständigen Kreiswehrratsamtes vor, wenn Wehrpflichtige, die einem aufgerufenen Jahrgang angehören, den Geltungsbereich des Wehrpflichtgesetzes vorübergehend länger als drei Monate verlassen wollten. Lediglich solche Wehrpflichtige, die im Rahmen der Aktion „Arbeitsaufnahme im Land Berlin“ dort einer Tätigkeit nachgingen, würden für deren Dauer vom Wehrdienst zurückgestellt.

Dieses Schreiben des Ministers dürfte unsere Kameraden im Land interessieren, denn gerade in grenznahen Gebieten zur Schweiz hoffen besonders „Schlaue“ eine Masche im Gesetz gefunden zu haben.

**Anschrift der Landesgeschäftsstelle Baden-Württemberg des Verbandes der  
Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.**

**7000 STUTTGART-BAD CANNSTATT, Nürnberger Straße 184, Funkerkaserne,**

**Fernruf: 56 61 11 App. 595**

**Landesgeschäftsführer: Otto STAGE**

# Quer durch die Landesgruppe...

## Landesvorstandssitzung in Tübingen

Als Zusammenkunftsort war für die erste Sitzung des erweiterten Landesvorstandes Tübingen bestimmt worden. Kamerad Wegner, Landesgruppenvorsitzender, konnte den vollzählig zur Sitzung gekommenen erweiterten Landesvorstand begrüßen und berichtete über den Stand der Arbeit in der Landesgruppe. Die intensive Arbeit der letzten Monate beginnt sich jetzt auszuwirken und es besteht die berechtigte Hoffnung, daß es weiterhin gelingen wird die Reservisten von der notwendigen Verbandsarbeit zu überzeugen. In allen Landesteilen stellen sich Reservisten zur Verbandsarbeit vermehrt zur Verfügung und die Mitgliederzahlen steigen. Die Landesgruppe liegt an 2. Stelle im Bundesgebiet. Es besteht berechtigte Hoffnung, daß diese Tendenz bestehen bleibt. Ein besonderes Dankwort galt den Stabsoffizieren für Reservisten und ihren getreuen Helfern, den Hauptfeldwebeln für Reservisten bei den VBK-Außenstellen. Durch ihre Hilfe und Unterstützung wird die Verbandsarbeit wesentlich gefördert.

Die Berichte der Bezirksgruppenvorsitzenden enthielten jeweils einen Bericht über die vergangenen drei Monate und zeigten ganz deutlich den weiteren Anstieg der Mitglieder und die Festigung der bestehenden Kreisgruppen und Ortskameradschaften. Überall stellen sich neue Kameraden zur Verfügung, um den Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. in den jeweiligen Kreisen und Orten aufzubauen. Dies ist ein Zeichen dafür, daß der Verband die Anerkennung der Reservisten findet.

Die Aufbauarbeit leidet sehr unter den schleppenden Geldeingängen für die wehrpolitischen Vorträge und es ist für die Bezirksvorsitzenden schwer, wenn nicht unmöglich, den Kreisgruppen und Ortskameradschaften klar zu machen, warum diese Beträge noch nicht zur Auszahlung gelangten. An den Idealismus des einzelnen Amtsträgers und sein Verständnis für diesen augenblicklichen Mangel werden hier sehr große Anforderungen gestellt. Diese zugesagten Mittel werden jetzt benötigt, um das mühsam Aufgebaute nicht in den Anfängen stecken zu lassen. Der Landesgruppenvorsitzende wurde einstimmig beauftragt auf Abhilfe dieses Mangels beim Bundesvorstand energisch vorzusprechen. Über die Zusammenarbeit mit den StOffz-Res

und HptFwRes konnten die Bezirksvorsitzenden nur Gutes berichten. Dies gilt jetzt auch für die Bezirksgruppe Südbaden, in der nach dem Wechsel ein sehr gutes Verhältnis zum StOffzRes entstanden ist.

Es wurde aufgezeigt, daß von der Seite der Reservistenorganisation alle Mittel für den Verband ausgeschöpft werden und jede vertretbare Unterstützung gewährt wird. Diese gedeihliche, wirkungsvolle Arbeit für das gemeinsame Ziel gibt allen Amtsträgern die Hoffnung, daß im Jahr 1965 ein wesentlicher Schritt nach vorn gemacht wird.

Weiter wurden die Vorhaben der einzelnen Bezirke für 1965 erörtert. Danach werden in den Bezirksgruppen ein bis zwei Seminare für die Vorsitzenden der Kreisgruppen und Ortskameradschaften abgehalten und Reservisten-Treffen veranstaltet.

Kamerad Bronner, Landesschatzmeister, legte seinen Kassenbericht vor und wurde entlastet. Anschließend berichtete der Leiter des Arbeitskreises III Reserveunteroffiziere, in der Landesgruppe BW, Kam. Becker, über die Aufgaben seines Arbeitsbereiches und die Ziele für 1965. Anschließend berichtete der Beauftragte für die Pressearbeit in der Landesgruppe, Kam. Jacobs, über die Arbeit in den vergangenen vier Monaten und bat die Bezirksvorsitzenden darum besorgt zu sein, daß bis zur Ortskameradschaft Beauftragte für Pressearbeit eingesetzt werden, dabei gab er Hinweise, wie die Arbeit mit der örtlichen Presse aktiviert werden kann. Durch eine Vielzahl kleiner Beiträge kann ein lebendiges Bild in der nunmehr vergrößerten Wehrbereichsbeilage der Reserve aufgezeigt werden. Er berichtete dem Landesvorstand über eine Tagung der Landespressereferenten in Bonn im Oktober 1964, weil er durch eine schwere Erkrankung an der letzten Vorstandssitzung nicht teilnehmen konnte. Er übergab allen Anwesenden Unterlagen der Anzeigenverwaltung der Reserve mit der Bitte, diese Möglichkeit weitgehend auszunutzen, um die durch die Vermittlung von Inseraten anfallenden Vermittlerentgelte wenigstens z. T. für die Auffüllung der schwachen Kassen zu verwenden. Wobei zu berücksichtigen ist, daß die Vermittlung der Inserate eine Privatsache des Vermittlers mit einer privaten Gesellschaft ist. Der Vermittler kann ggf. einer Verbandsgliederung dann

eine Spende machen. Der Verband selbst tritt als Anzeigenwerber nicht auf, Unterlagen können beim Landespressereferenten angefordert werden.

Kam. Stage, Landesgeschäftsführer, konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Geschäftsstelle nunmehr endgültig im Unterkunftsbereich des WBK V das lange gewünschte Büro einrichten konnte. Durch die Hilfe des StOffzRes beim WBK V, Oberstlt Böker, ist es gelungen den Büroraum und einen Telefonanschluß zu bekommen. Nunmehr ist die Möglichkeit einer wirkungsvollen Arbeit gegeben. Die Hilfe des StOffzRes in dieser wirklich sehr schwierigen Beschaffung eines Büroraumes wurde von allen Anwesenden dankbar anerkannt. Weiter gab Kam. Stage einen Rückblick auf das Jahr 1964 und gab für 1965 der Hoffnung Ausdruck, daß nach Überwindung der verschiedenen Schwierigkeiten, die Landesgruppe sich weiterhin gut entwickeln wird.

Kam. Wegner schloß mit herzlichen Worten die harmonisch verlaufene Sitzung und dankte allen Anwesenden für die gute Mitarbeit. Er sagte, daß der Verband immer mehr an die Öffentlichkeit trete und sich daraus für alle Mitglieder die Verpflichtung ergibt dem Verband den Gehalt zu geben, den wir alle anstreben und der der Bedeutung der gestellten Aufgaben entspricht.

## BEZIRKSGRUPPE NORTBADEN (BW/1)

### Kreisgruppe Mosbach (BW/II/5)

#### Ortskameradschaft Hassmersheim gegründet

Auf Einladung des Uffz d.R. Rüdiger Bellem trafen sich zahlreiche Reservisten aus Hassmersheim, Heinsheim und Hüffenhardt in Hassmersheim zur Bildung einer Ortskameradschaft. Zur Zusammenkunft waren Bürgermeister Lehmann, Hptm d.R., aus Aglasterhausen, Kreisgruppenvorsitzender Friedbert Grimm, Hptm d.R. sowie Hauptfeldwebel Weidinger von der VBK-Außenstelle Mosbach gekommen.

Nach einem Vortrag mit anschl. Aussprache erfolgte die Wahl des Vorstandes, wobei

Rüdiger Bellem, Uffz d.R. (Hassmersheim) zum 1. Vorsitzenden, Wolfgang Kaiser, Uffz d.R., (Hassmersheim) zum Stellvertreter und Werner Gräßlin, Gefr d.R. zum Kassenwart sowie Georg Bittier, Gefr d.R. (Hüffenhardt), zum Schriftführer gewählt wurden. Anschließend verbrachten die Teilnehmer der Veranstaltung noch einige gemütliche Stunden.

Die Ortskameradschaft Hassmersheim trifft sich monatlich im Wechsel in Hassmersheim, Heinsheim und Hüffenhardt.

### Kreisgruppe Bruchsal (BW/I/8)

#### Vorstandswahl in Kirrlach-Kronau

Die Reservisten der Ortskameradschaft beendeten den Reigen ihrer Zusammenkünfte mit einer Generalversammlung in Kronau. Als wichtigster Punkt stand die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Es gab nur geringe personelle Veränderungen.

Im neuen Vorstand steht wieder Rochus Just als 1. Vorsitzender an der Spitze der Kameradschaft und ihm zur Seite Rüdiger Kehrer als 2. Vorsitzender.

Kurt Vogelbacher mußte wegen seiner Ernennung zum Kreisbeauftragten des Reservistenverbandes sein Amt als Beisitzer niederlegen. Als neue Beisitzer wurden Hermann Kehrer und Werner Dissert gewählt, deren Stellvertreter sind Manfred Heiler und Franz Hof. Neu gewählt wurde Ernst Kunz zum Kassenwart. Schriftführer Leander Heilmann wurde in seinem Amt bestätigt. Neu hinzugekommene Posten wie Pressewart, Sportwart und Bote besetzten die Kameraden Alfred Prax, Horst Dammert und Günter Penka.

Der Vorstand bedankte sich nach der Wahl für das gezeigte Vertrauen und versprach, keine Mühen zu scheuen, um einen weiteren Aufstieg der Ortskameradschaft zu sichern.

In seinem Jahresrückblick zeichnete er nochmals besondere Ereignisse und Veranstaltungen im abgelaufenen Vereinsjahr auf. Bei Erwähnung des Nordbadischen Reservistentreffens in Neckarelz konnte bei allen ein Schmunzeln und auch ein wehmütiges Lächeln festgestellt werden, das sicher darauf zurückzuführen ist, daß diese beiden Tage für die meisten viel zu schnell vergangen sind, aber vielleicht gerade deswegen in bester Erinnerung bleiben werden. Bei diesem Treffen gelang es bekanntlich der Ortskameradschaft, sich den 1. Platz im Kleinkaliberschießen zu sichern. Zugleich stellte sie bei dieser Disziplin die zwei besten Einzelschützen.

Im Fußball mußte sie sich mit dem 2. Platz begnügen, was trotzdem für die erst kurz zuvor aufgestellte Mannschaft ein beachtlicher Erfolg gewesen ist.

Mit einem gemütlichen Beisammensein klang die Generalversammlung aus.

### Landesgruppe Baden-Württemberg.

Landesvorsitzender: Helmut Wegner, 7000 Stuttgart-Rot, Oedheimer Str. 3 stellv. Landesvorsitzender: Günter Frick, 7140 Ludwigsburg, Favoritegärten 55  
Landesschriftführer: Gerhard Koch, 7900 Ulm/Donau, Heimstraße 11  
Landesschatzmeister: Jost Bronner, 7000 Stgt.-Feuerbach, Kärntner Str. 72

**Landesgeschäftsstelle Baden-Württemberg** des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.,

**Neue Anschrift:** 7000 Stuttgart-Bad Cannstatt  
Nürnberger Straße 184  
Funcker-Kaserne  
Fernruf: 56 61 11, App. 595

Landesgeschäftsführer: Otto Stage, Anschrift wie vor.

#### Bezirksgruppen:

Nordbaden (BW/I): Roland Ziegler, Bezirksvorsitzender, 6800 Mannheim-Feudenheim, Gneisenastr. 12  
Südbaden (BW/II): Horst Silberdorf, Bezirksbeauftragter, 7730 Villingen/Schw., Weiherstr. 137  
Nordwürttemberg (BW/III): Günter Frick, Bezirksvorsitzender, 7140 Ludwigsburg, Favoritegärten 55  
Südwürttemberg-Hohenzoll. (BW/IV) Bernhard Schiele, Bezirksbeauftragter, 7400 Tübingen, Denzenbergstr. 19

#### Leiter des Arbeitskreises III

— Reserveunteroffiziere — in der Landesgruppe BW: Roland Becker, 7000 S.-Kornwestheim, Neuffenstr. 31

#### Neugründungen:

BW/I/11, Karlsruhe-Land Ortskameradschaft Neureut  
Ortsbeauftragter: Hans-Ulrich Walts-gott, (OGefr d.R.) 7503 Neureut, Hebelstr. 63  
BW/III/26, Donaueschingen Ortskameradschaft Blumberg  
Ortsbeauftragter: Heinz Bunk, (StUffz d.R.), 7712 Blumberg, Winklerstr. 6  
BW/III/44, Aalen Ortskameradschaft Ellwangen/Jagst  
Ortsbeauftragter: Waldemar Hübner, (Fw d.R.), 7090 Ellwangen/Jagst, Kolpingweg 13  
Ortskameradschaft Aalen/Wttbg.  
Ortsbeauftragter: Kurt Rohm, (OMaat d.R.) 7080 Aalen/Wttbg.  
Alte Heidenheimer Str. 87  
BW/III/49, Böblingen Ortskameradschaft Herrenberg  
Ortsbeauftragter: Hans Gönner, (OLT d.R.) 7033 Herrenberg, Mörikestr. 4  
BW/III/50, Esslingen Ortskameradschaft Denkendorf  
Ortsbeauftragter: Gustav Szuttor, (Fähn d.R.), 7302 Nellingen, Schwabstr. 20  
BW/III/52, Göppingen Ortskameradschaft Geislingen  
Ortsbeauftragter: Peter Küppenbender (Lt d.R.), 7334 Süssen, Schloßhaldenstr. 25

#### Neue Beauftragte:

BW/I/11, Karlsruhe-Land  
BW/III/26, Donaueschingen  
BW/III/47, Waiblingen  
BW/III/52, Göppingen  
BW/IV/67, Balingen,

#### Kreisgruppen:

Herbert Berg, (Lt d.R.), 7500 Karlsruhe-Durlach, Oberwaldstraße 32  
Jürgen Schraft, (StUffz d. R.), 7717 Immendingen, Hauptstr. 13  
Wolf-Dieter Forster, (Lt d.R.), 7053 Rommelshausen, Lilienstr. 18  
Peter Küppenbender, (Lt d.R.), 7334 Süssen, Schloßhaldenstr. 25  
Hans-Ulrich Marion, (Lt d.R.), 7460 Balingen, Frischlinstr. 2

#### Ortskameradschaften:

BW/III/47, Waiblingen, Ortskameradschaft Welzheim  
BW/III/49, Böblingen, Ortskameradschaft Böblingen, Hermann Rieckert, (Gefr d.R.), 7061 Miedelsbach, Bergstr. 128  
Heinz Kröner, (OFw d.R.), 7030 Böblingen, Keilbergstr. 25

**BEZIRKSGRUPPE SÜDBADEN  
(BW/II)**

**Mitteilung**

Die Bezirksgruppe Südbaden führt in Zusammenarbeit mit dem Verteidigungs-Bezirkskommando 53, Stabsoffizier für Reservisten, ein

**BEZIRKSRESERVISTENTREFFEN**

in Villingen/Schwarzwald durch. Als voraussichtlicher Termin ist der 26. und 27. Juni 1965 geplant. Sobald der Abschluß der Vorarbeit den o. a. Termin als festen bestimmen kann, erfolgt gesonderte Nachricht.

Die Mitglieder der Kreisgruppen und Ortskameradschaften werden gebeten, sich umgehend mit den HptFwRes der Außenstellen in Verbindung zu setzen, damit die Einkleidung in Uniform der Teilstreitkräfte rechtzeitig erfolgen kann.

Die Bezirksgruppe bittet, den obigen Termin vorzumerken und Veranstaltungen an diesen Tagen nicht vorzubereiten, weil möglichst alle Kreisgruppen des Bezirks mit Mannschaften an den Wettkämpfen teilnehmen sollen.

Bezirksgruppe Südbaden  
Silbersdorf und Jacobs

**BEZIRKSGRUPPE NORDWÜRTTEMBERG (BW III)**

**Kreisgruppe Aalen/Wttbg (BW/III/44)**

**Kreisgruppe Schwäb. Gmünd (BW/III/48)**

**Kreisgruppe Heidenheim (BW/III/53)**

**Ortskameradschaft Ellwangen/Jagst, Kreisgruppe Aalen**

Die Ortskameradschaft Ellwangen veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr auf dem Schießplatz in der Eigenzeller Heide ein Vergleichsschießen. Eingeladen waren die Reservistengruppen aus den Kreisen Aalen, Schwäb. Gmünd und Heidenheim. Das Schießen wurde von der Außenstelle Schwäb. Gmünd, HptFwRes Hauptbootsmann Seck organisiert und unter Leitung der bewährten 5./302 zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer durchgeführt.

Trotz des winterlich kalten Wetters war eine sehr starke Beteiligung, besonders aus den anderen Kreisen zu verzeichnen, die teils mit eigenem Fahrzeug, teils mit der Bahn nach Ellwangen gekommen waren.

Pünktlich um 9 Uhr begann das Schießen und wurde mittags beendet. Unter Berücksichtigung des Schneetreibens sowie des kalten Wetters waren die Ergebnisse durchweg gut. Viele Teilnehmer waren seit langer Zeit aus der Übung und hatten so wieder einmal Gelegenheit sich mit der Waffe vertraut zu machen. Die Schießergebnisse wurden als Vorentscheidung für das Schießen in Großengstingen gewertet,

bei dem der Wanderpreis des Befehlshabers im Wehrbereich V, Generalmajor Lechler, erneut ausgeschossen wird. Diesen Pokal holte sich im letzten Jahr beim Nordbadischen Reservistentreffen in Neckarelz die Mannschaft aus Ellwangen. Nun ist er zu verteidigen. Nach Beendigung des Schießens gab es in der Mühlberg-Kaserne für alle Teilnehmer ein Mittagessen, dem sich ein gemütliches Zusammensein anschloß. Bei dieser Gelegenheit zeichnete der Landesgeschäftsführer des Reservistenverbandes die Sieger der einzelnen Disziplinen, G3, Pi38, MPi und MG1 mit einem Buch aus.

**Kreisgruppe Böblingen (BW/III/49)**

**Ortskameradschaft  
Böblingen/Sindelfingen**

Es ist innerhalb der Kameradschaft schon zur guten Übung geworden, daß in kurzen Zeitabständen an einem Sonntagmorgen auf dem Standortschießplatz Böblingen einige Übungen durchgeschossen werden. Auch dieses Mal ließen sich rund 30 Kameraden von dem unfreundlichen Winterwetter nicht abhalten ihre Fertigkeit im Schießen mit Gewehr G3 und Pistole zu üben.

Das Schießen stand unter Leitung der Kameraden App und Gönner, wovon letzteren sich wieder mit einigen Kameraden der Ortskameradschaft Herrenberg dem Schießen angeschlossen hatte. Anschließend wurde in der Fliegerhorstkaserne Böblingen zu Mittag gegessen, auf daß die Truppenverpflegung nicht ganz abgewöhnt und vergessen wird. Danken möchte die Ortskameradschaft dem Fallschirmjägerbataillon 251, das, wie schon so oft, uns Reservisten tatkräftig unterstützte.

**Neuwahl**

Die Neuwahl des Vorstandes leitete der Landesgeschäftsführer Otto Stage, mit dem die Gemeinschaft aus seiner Zeit als Leiter der Ortskameradschaft Esslingen ein sehr herzliches Verhältnis verbindet, zusammen mit unserem HptFwRes Strub. Den Vorstand der Ortskameradschaft übernahmen:

1. Vorsitzender: Kam. Heinz Kröner

2. Vorsitzender: Kam. Helmut Beck

1. Beisitzer: Kam. Helmut Alisch

2. Beisitzer: Kam. Waldemar Wacker

Pressewart: Kam. Kurt Schmenger

Schriftführer: Kam. Uwe Röthing

Kassenwart: Kam. Herbert Ritter

**VBK 51 Außenstelle Stuttgart  
und Kreisgruppe Stuttgart  
(BW/III/46)**

Die Außenstelle Stuttgart und die Kreisgruppe Stuttgart des Verbandes der Reservisten startete auch in diesem Jahr eine Faschingsveranstaltung. Diesmal wurde der Ortsteil Bad Cannstatt der

Austragungsort der allseits beliebten Veranstaltung.

Im großen Saal des Jägerhauses traf sich eine große Schar von Närrinnen und Narren in den schönsten und phantasievollsten Kostümen und Masken. Als „Blindgänger“ stachen einige „Zivilisten“ aus dem farbenfrohen Bild der Teilnehmer heraus und werden sich nicht so recht „wohlgeföhlt“ haben. Sicher werden sie daraus den Schluß ziehen, daß man im nächsten Jahr beim Faschingsball im „ordentlichen Dienstanzug“ anzutreten hat. Der Veranstalter bedankt sich bei allen Kameraden und ihren Faschingsbräuten, Närrinnen und Narren, die sich durch besonders schöne Kostüme Mühe gegeben haben das Fest zu verschönen. Schon bald war durch die Hilfe der ausgezeichneten Kapelle eine frohe Stimmung vorhanden, das Tanzbein wurde geschwungen, und auch die angesangenen Kehlen kamen zu ihrem Recht. Viel zu schnell verlief die Zeit, und eh' man sich versah, war um 2 Uhr „Zapfenstreich“. Bei der ausgelassenen Stimmung war es dann auch kein Wunder, daß es einige „Zapfenwischer“ gab, die das so schnell vergangene schöne und gelungene Fest nicht so schnell beenden wollten.

**Kreisgruppe Ulm-Stadt (BW III 55)**

**Vortragsabend: „Verdeckter Kampf“**

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Ulm, Kam. Dieter Simon, hatte für den ersten Kameradschaftsabend im neuen Jahr ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, das vor Gästen und Kameraden zügig abrollte und äußerst interessant war. Als erstes hielt HptFwRes Gnida einen Vortrag mit dem Thema „Der verdeckte Kampf“. In seinem Vortrag behandelte HptFwRes Gnida den verdeckten Kampf in seinen verschiedenen Formen. Der verdeckte Kampf sei eine gewaltsame Auseinandersetzung zwischen irregulären Kräften und der illegalen Staatsmacht mit ausschließlich illegalen Mitteln. Er ist eine bestimmte Form des Krieges. Von dieser Kriegsart sind wir bedroht und unsere Regierung muß alles aufbieten, um dieser Gefahr begegnen zu können. An Hand von Kartenmaterial wurde die Entwicklung des militanten Bolschewismus anschaulich geschildert; auch auf die verschiedensten Formen von Sabotage und anderem ging der Vortragende ausführlich ein. Den Zuhörern wurden Aspekte eröffnet und Tatsachen vorgetragen, von denen viele vorher nicht viel gewußt hatten. Der Vortrag von HptFwRes Gnida wurde durch einen ausgezeichneten schwedischen Film ergänzt, der den Titel „Sabotage“ trug und sehr anschaulich zeigte, was alles möglich ist.

Über dasselbe Thema sprach auch Kam. Wagner; er beleuchtete aber die ganze Angelegenheit von der politischen Seite her und brachte ausgezeichnete Einblicke in das Wollen des Weltkommunismus, sein Kampf um die Weltherrschaft mit vielfach völlig legalen Mitteln. Die beiden Vorträge und der Film regten zu einer sehr lebendigen Diskussion an, bei der auch verschiedene andere Punkte behandelt wurden, die die Reservisten interessierten.